

**Ausschuß für Wissenschaft  
und Forschung**

**Protokoll**

25. Sitzung (nicht öffentlich)

29. Oktober 1992

Düsseldorf - Haus des Landtags

13.30 Uhr bis 14.50 Uhr

Vorsitzender: Abgeordneter Schultz-Tornau (F.D.P.)

Stenograph: Endres

**Verhandlungspunkte und Ergebnisse:**

Seite

**1 Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplans des Landes  
Nordrhein-Westfalen für das Haushaltsjahr 1993  
(Haushaltsgesetz 1993)**

Gesetzentwurf der Landesregierung  
Drucksache 11/4200

Vorlagen 11/1528 und 11/1565

Einzelplan 06 - Ministerium für Wissenschaft und Forschung

1

Der Ausschuß befaßt sich in erster Linie mit den Kapiteln  
06 020 bis 06 040.

**2 Situation der Forschungsförderung in der Bundesrepublik und in Nordrhein-Westfalen, insbesondere im Bereich Großforschungseinrichtungen**

hier: Unterrichtung des Ausschusses für Wissenschaft und Forschung des Landtags Nordrhein-Westfalen durch das Ministerium für Wissenschaft und Forschung

Vorlagen 11/1378 und 11/1484

5

Die Fraktionen von SPD, CDU und F.D.P. bekräftigen den vom Landtag verabschiedeten Antrag - Drucksache 11/2068 - vom 09.07.1991 und beabsichtigen eine weitere detailliertere Initiative zur Sicherung der Forschungsförderung in der Bundesrepublik und in Nordrhein-Westfalen.

**3 Mitarbeiterstrukturen an Fachhochschulen - Anpassung an die Realität notwendig**

Antrag der Fraktion der CDU  
Drucksache 11/4134

9

Siehe Diskussionsteil.

**4 Neue Fachhochschulen in Nordrhein-Westfalen****9**

Ministerin Brunn teilt mit, daß der Antrag auf Aufnahme der Fachhochschule Gelsenkirchen gestellt ist und der Wissenschaftsrat eine Arbeitsgruppe eingerichtet hat.

Nächste Sitzung: 26. November 1992

-----



**Aus der Diskussion****1 Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplans des Landes Nordrhein-Westfalen für das Haushaltsjahr 1993  
(Haushaltsgesetz 1993)**Gesetzentwurf der Landesregierung  
Drucksache 11/4200

Vorlagen 11/1528 und 11/1565

Einzelplan 06 - Ministerium für Wissenschaft und Forschung

**Kapitel 06 020 - Allgemeine Bewilligungen**

Auf eine Frage des Abgeordneten **Dr. Vesper (GRÜNE)** zu **Titel 893 60 - Zuschüsse für Investitionen an sonstige Träger im Inland** -, der kritisiert, daß beim studentischen Wohnungsbau um 43 Millionen DM gekürzt werden solle, antworten **Ministerialdirigent Dr. Fleischer (Ministerium für Wissenschaft und Forschung)** und **Ministerin für Wissenschaft und Forschung Brunn**, die Strukturhilfemittel für 1993 seien über den Nachtragshaushalt 1992 vorgezogen worden. Es stelle sich die Frage, sobald das gegenwärtige Programm ausgelaufen sei, ob man ein weiteres Programm benötige. Nach Meinung von **Ministerin Brunn** macht der Ruf nach einem neuen Programm zu dem Zeitpunkt Sinn, wenn die Mittel des laufenden Programms verbaut seien. Dies werde von den Kultusministern der Länder genauso gesehen. - **MD Dr. Fleischer (MWF)** ergänzt, auf eine Nachfrage des Abgeordneten Dr. Vesper antwortend, in den Ansatz für 1992 seien rund 20 Millionen DM über den Nachtragshaushalt 1992 bereitgestellt worden. - **Abgeordneter Dr. Vesper (GRÜNE)** sieht sich in seiner Befürchtung bestätigt, daß der Ansatz 1993 gegenüber dem ursprünglichen Ansatz von 1992 um 23 Millionen DM gekürzt worden sei. Er halte es jedoch, im Gegensatz zur Ministerin, für falsch, nach einem neuen Programm erst dann zu rufen, wenn die bereits bewilligten Mittel verbaut seien; denn nach dem Auslaufen des alten Programms sollte mit dem neuen gleich begonnen werden können. - Genau das werde politisch angestrebt, hebt **MD Dr. Fleischer (MWF)** hervor. Das gegenwärtige Programme habe eine Laufzeit von 1990 bis 1994, und der Bundesrat spreche sich in seiner Stellungnahme zum Haushaltsplanentwurf der Bundesregierung für einen

Zeitraum von 1993 bis 1996 beim folgenden Programm aus. Für das alte Programm stünden insgesamt 340 Millionen DM (50 % Land/50 % Bund) zur Verfügung. Das neue Programm solle nach den Vorstellungen des Bundesrates in einer Höhe von 350 Millionen DM aufgelegt werden; der Bundeshaushalt werde allerdings noch beraten.

Zu **Titel 429 63 - Personalausgaben** - erläutert **MD Dr. Fleischer (MWF)**, daß diese Mittel für die Tätigkeiten vorgesehen worden seien, von denen die Frauenbeauftragten freigestellt worden seien.

Bei **Titelgruppe 70 - Zuschüsse an die Studentenwerke** - hält es **Abgeordneter Dr. Vesper (GRÜNE)** für sinnvoller, den Ansatz in Höhe des nach seiner Schätzung zu erwartenden Defizits - trotz der Erhöhung der Mensapreise - in Höhe von 7 Millionen DM einzusetzen. Bei der Umstellung des rechtlichen Zuschnitts der Studentenwerke sollte doch darauf geachtet werden, daß sie bei Null anfangen könnten.

**Abgeordneter Apostel (SPD)** ist der Auffassung, daß die veranschlagten Mittel nicht ausreichen werden. Jedoch werde man 7 Millionen DM nicht benötigen. Bevor die Studentenwerke in die betriebswirtschaftliche Selbständigkeit entlassen würden, sollten sie tragfähige Startbedingungen vorfinden und am Jahresende 1993 mit plus/minus null anfangen.

**Ministerin Brunn** bestätigt, daß sich mit dem Ansatz für den Haushalt 1993 in diesem Bereich eine Lücke auftue. Ihr Ministerium wäre dankbar, wenn der Landtag in dieser Hinsicht initiativ würde.

### **Kapitel 06 021 - Maßnahmen nach dem Strukturhilfegesetz**

**Abgeordneter Dr. Vesper (GRÜNE)** möchte wissen, ob die Landesregierung die ausgelaufenen Strukturhilfemittel zu kompensieren gedenke.

**Ministerin Brunn** entgegnet, die laufenden Maßnahmen seien durchfinanziert. Das Land sei aber nicht in der Lage, die Strukturhilfemittel von jährlich 750 Millionen DM zu kompensieren. Man werde jedoch darauf achten, daß der Wissenschafts-

und Hochschulbereich für dringliche Projekte und für Geräte zusätzliche Mittel erhalte.

**Abgeordneter Dr. Vesper (GRÜNE)** appelliert in dem Zusammenhang an die Kollegen Dr. Posdorf und Schultz-Tornau, sich in Bonn dafür einzusetzen, daß die Gemeinschaftsaufgabe im Hochschulbereich ernster genommen werde; die Länder allein seien mit der Aufgabe überfordert.

Für seine Fraktion macht der **Vorsitzende** klar, daß die Streichung der Strukturhilfemittel eng mit der deutschen Einheit zusammenhänge. Hinsichtlich der **Bund-Länder-Aufgaben** - beispielsweise beim HBFG - habe man in Bonn schon einiges unternommen.

#### **Kapitel 06 040 - Forschungsförderung**

**Abgeordneten Dr. Posdorf (CDU)** wird eine schriftliche Beantwortung von seiten des Ministeriums zu folgenden drei Fragen zu **Titel 685 66 - Zuschüsse zur Förderung von Forschungsvorhaben und künstlerischen Entwicklungsvorhaben** - zugesagt: Wieviel Mittel fließen in die einzelnen Institute? Wie lange werden solche Institute gefördert? Gibt es eine Dauerförderung? Was wird in den einzelnen Instituten unter künstlerischen Entwicklungsvorhaben verstanden?

#### **Kapitel 06 110 - Hochschulen allgemein**

Auf eine Frage des **Abgeordneten Dr. Vesper (GRÜNE)** hinsichtlich des Verteilungsverfahrens der "Topf"-Stellen - **Titelgruppe 65** - wird insbesondere von seiten des **Ministeriums** erläutert, daß es sich bei der in dieser Sitzung vorgelegten Tischvorlage zur Verteilung des Stellenaufkommens der Titelgruppe 65 im Haushaltsjahr 1993 um einen Vorschlag der Landesregierung handele, die im Ausschuß beraten und beschlossen werden solle. Dies geschehe wie in jedem Jahr bei der Antragsberatung. - Dieses Verfahren diene auch der Beschleunigung und der sachlichen Richtigkeit, merkt **Abgeordneter Apostel (SPD)** an.

**Abgeordneter Dr. Vesper (GRÜNE)** bittet in dem Zusammenhang um die Aufnahme einer Stelle für einen wissenschaftlichen Mitarbeiter für Professor Andresen von der Bielefelder Universität, der sich mit der Steuerung von Verbrennungsprozessen befasse. Dieser Forschungsbereich sei in dieser Woche vom Wissenschaftsrat positiv gewürdigt worden. Er wisse, daß dies die Hochschule insgesamt wünsche. - **Ministerialdirigent Dr. Hochmuth (MWF)** macht darauf aufmerksam, daß dem Ministerium eine Prioritätenliste auf der Grundlage von Gremienbeschlüssen übermittelt würden. - Wenn man die Autonomie der Hochschulen ernst nehme, ergänzt **Abgeordneter Schultheis (SPD)**, sollten die Prioritätenwünsche der Hochschule berücksichtigt werden. - **Ministerin Brunn** hält einen Brief an sie in dieser Sache von seiten des Abgeordneten Dr. Vesper für zweckmäßig, wenn sie auch nicht damit einer Inflationierung des Briefeschreibens Vorschub leisten wolle.

Zur **Titelgruppe 88 - NAZ-Mittel** - möchte **Abgeordneter Dr. Vesper (GRÜNE)** wissen, ob die Kürzung um 1,6 Millionen DM in diesem Bereich nicht der falsche Schritt sei.

Darüber hinaus merkt er zur **Titelgruppe 94 - Ausgaben für Lehre und Forschung** - an, für diesen Bereich sollten die Ansätze erhöht werden, da es an dieser Stelle an allen Hochschulen einen Engpaß gebe.

**Ministerialdirigent Dr. Küchenhoff (MWF)** merkt zu den NAZ-Mitteln an, daß es für deren Verringerung zwei Gründe gebe: Erstens seien mehr Stellen über die Hochschulsonderprogramme in den Hochschulen vorgesehen, zum zweiten seien einige Studiengänge in das NC-Verfahren überführt worden. Alle Bedürfnisse für diesen Bereich könnten nach wie vor befriedigt werden.